

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 17. Sitzung des Bezirksausschusses IV - Siegen-Mitte -**

vom:	<b>15.01.2003</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>18:20 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Siegen, Ratssaal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Bezirksausschuss IV - Mitte:

Stv Gierlich, Michael - als Vorsitzender  
AM Averages, Helmut  
AM Denkert, Marianne  
AM Eberlein, Birgit  
AM Eggers, Walter  
AM Frank, Thorsten  
AM Hamich, Günther  
AM Heide, Edwin  
AM Hellwig, Veronika  
AM Kesting, Stefan  
Stv Lauble, Wilhelm  
AM Müller, Marianne - für AM Weis, Thomas  
AM Schuß, Burckhard  
AM Schuß, Lothar

##### II. Beratende Mitglieder:

Stv Morgenschweis, Thomas  
AM Neumann, Hildegard  
Stv Siebel, Helmut  
AM Stöcker, Friedrich Wilhelm  
Stv Zips, Joachim

III. Als Zuhörer:

AM Becker, Lothar  
AM Gertler, Andreas  
AM Könsgen, Karl-Heinz  
AM Schneider, Werner Maria

IV. Von der Verwaltung:

Dipl.-Ing. Krieger  
Städt. OVR Düber  
VA Röcher  
Dipl.-Ing. Heide  
Dipl.-Ing. Koch  
StAR Erner  
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Gelling, Bärbel  
AM Weis, Thomas

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Die Tagesordnung wird einvernehmlich im öffentlichen Teil um Punkt 4.1 erweitert.

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung wird Frau Eberlein bestimmt.

**2. Genehmigung letzten Niederschrift**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

#### 4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

##### 4.1. Winterdienst auf Verbindungswegen

Antrag der SPD-Fraktion

Herr L. Schuß führt aus, dass sich der Antrag primär auf Schulwege bezieht. Es kann nicht sein, dass einerseits umfangreiche und aufwändige Maßnahmen zur Schulwegsicherung ergriffen werden und andererseits die Wege teilweise in den Wintermonaten nicht genutzt werden können. Darüber hinaus dienen nur wenige Verbindungswege tatsächlich der Erschließung der angrenzenden Grundstücke.

Die nunmehr praktizierte Regelung, dass die Anlieger für den Winterdienst auf diesen Wegen zuständig sind, ist nicht akzeptabel. Der Antrag soll daher an den Schulausschuss und den Verkehrsausschuss überwiesen werden. Es wird erwartet, dass die Schulwegpläne neu aufgelegt und bis Mitte des Jahres Aussagen hinsichtlich des Räumdienstes auf den genannten Verbindungswegen gemacht werden.

Herr Gierlich ist der Meinung, dass für eine Änderung im Sinne des Antrages eine Satzungsänderung erforderlich wäre. Die Problematik bedarf daher einer gründlichen Aufarbeitung.

Herr Röcher erläutert, dass die Satzung hinsichtlich des Winterdienstes auf Verbindungswegen nicht geändert wurde. Wenn dem Antrag stattgegeben werden sollte, müsste die Regelung für das gesamte Stadtgebiet gelten. Das Argument der Schulwegsicherung kann in diesem Fall nicht angeführt werden, da diese nicht nur über die genannten Verbindungswege führen und zudem nicht fest definiert sind. Darüber hinaus wäre eine Ungleichbehandlung mit anderen Straßen gegeben. Es besteht aus Sicht der Verwaltung auch keine Veranlassung, die Anlieger von der Verkehrssicherungspflicht zu entbinden.

Verwaltungsseitig wurde im November 2002 über die Medien informiert, dass die Verbindungswege satzungsgemäß durch die Anlieger zu räumen sind. Die Arbeiten wurden in der Vergangenheit zwar - ohne rechtliche Verpflichtung - von der Verwaltung vorgenommen, angesichts des Kostendrucks und der Notwendigkeit von Einsparungen ist dies künftig nicht mehr möglich.

Festzuhalten ist auch, dass die angeführte Hinweisbeschilderung keine rechtliche Wirkung hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht hat.

Herr Gierlich merkt an, dass die Stadt seit vielen Jahren den Winterdienst durchgeführt hat. Für ihn stellt sich daher die Frage, ob die Satzung ordnungsgemäß umgesetzt wurde und die Anlieger sich ihrer Verpflichtung bewusst waren. Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass auch die Stadt Siegen ihren Pflichten nachkommt.

Herr Lauble zu bedenken, dass für eine Sachentscheidung zur Zeit keine hinreichenden Fakten vorliegen. Der Antrag sollte daher an die Fachausschüsse überwiesen werden.

Die CDU-Fraktion schließt sich inhaltlich dem Anliegen an, so Herr Könsgen und sieht auch die besonderen Probleme bei den Schulwegen. Die Verwaltung sollte zunächst die korrekte Umsetzung der in der Satzung getroffenen Regelungen überprüfen und die betroffenen Anlieger besonders auf die Verkehrssicherungspflicht hinweisen.

Herr Morgenschweis befürwortet den Antrag und merkt an, dass mögliche Fehler auch korrigiert werden können.

Herr Gierlich wirbt dafür, das Prüfungsergebnis abzuwarten und dann einen konkreten Antrag zu formulieren.

Herr L. Schuß stimmt dem Vorschlag zu, jedoch sollte die Thematik schnellstmöglich wieder behandelt werden.

- ◆ Der Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte - spricht sich einstimmig dafür aus, dass die Umsetzung der Straßenreinigungssatzung im Hinblick auf die Durchführung des Winterdienstes auf Verbindungswegen durch die Verwaltung überprüft und der Ausschuss über das Ergebnis informiert werden soll.

## 5. Haltestellenprogramm

Vorlagenr. 2250/2002 - Vorlage vom 14.10.2002

Herr Heide stellt anhand von Schaubildern die künftigen Haltestellenkennzeichen und sowie die Modernisierung durch bauliche Umgestaltung und neue Wartehallen vor. Zur Historie zeigt er auf, dass die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein aufgrund des vom Landtag beschlossenen Regionalisierungsgesetzes dem sog. Kooperationsraum 8 zugeordnet sind, in dem sich rd. 2700 Bushaltestellen befinden.

Im Siegener Stadtgebiet sind ca. 700 ÖPNV-Haltestellen vorhanden, die nach dem Grundsatzbeschluss des Rates zunächst mit einer neuen Haltestellenkennzeichnung versehen und anschließend entsprechend einer Prioritätenliste modernisiert werden sollen. Für die Maßnahmen ist in Form eines Rahmenantrages ein Zuschussantrag gestellt worden.

Die Kosten für die neue Haltestellenkennzeichnung werden zu 90 % vom Land NW und zu den restlichen 10 % vom Kreis Siegen-Wittgenstein als Aufgabenträger übernommen.

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Linienbusmodelle ist eine enge Abstimmung mit den VWS erfolgt und eine behindertengerechte Ausgestaltung, insbesondere für blinde Mitmenschen, berücksichtigt worden.

Zum weiteren Verfahren merkt er an, dass die Vorschläge aus den Beratungen des Haltestellenprogramms in den verschiedenen Ausschüssen in ein Jahresarbeitsprogramm einfließen und letztlich dann nochmals den zuständigen Gremien zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt werden.

Auf die Frage von Herrn Gierlich erklärt Herr Heide, dass die Umgestaltung von Haltestellen im Rahmen laufender Baumaßnahmen über die Projektmittel finanziert wird. Die Haltestelle am Rathaus Siegen ist seines Wissens in der Maßnahme "Umgestaltung Markt/Kornmarkt" enthalten. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, müsste die Errichtung einer Fahrgastwartehalle in das Programm aufgenommen werden.

Frau Müller macht in diesem Zusammenhang auf den Wunsch der Anlieger aufmerksam, dass an der Haltestelle Rathaus der Blick auf die Fissmer-Anlage und die Nikolaikirche nicht durch eine Wartehalle beeinträchtigt werden sollte.

Der Verwaltungsvorschlag zur Umbenennung der Haltestelle "Schallex" wird in der anschließenden Diskussion abgelehnt und verschiedene Möglichkeiten diskutiert.

Nach ausführlicher Beratung verständigen sich die Ausschussmitglieder auf die Bezeichnung "Gewerbepark Rinsenau" oder "Einkaufszentrum Rinsenau". Die Verwaltung wird gebeten, die den örtlichen Gegebenheiten entsprechende Bezeichnung zu wählen.

Als Ergebnis sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

Ortsteil	alte Bezeichnung	neue Bezeichnung	
		Verwaltungsvorschlag	Beschluss
Siegen Siegen Siegen	<b>Schallex</b> Stadion Reithalle Rosterberg Wende	Rinsenau-Mitte Leimbachstadion Radschläfe	Gewerbegebiet Rinsenau Leimbachstadion Radschläfe

Im Verlauf der Aussprache merkt Herr Heide an, dass der Antrag der SPD-Fraktion in der letzten Sitzung zur Haltestellensituation am Schleifmühlchen bei der Planung für die Umgestaltung des Knotens aufgenommen wird. Im Zuge der eingangs erwähnten Jahresarbeitsprogramme wird für jede umzubauende Haltestelle ein Einzelentwurf gefertigt und den Gremien vorgelegt.

#### Fazit:

1. Der Bezirksausschuss IV nimmt den Verwaltungsvorschlag zur Ausstattung der Haltestellen mit einer neuen Kennzeichnung und Fahrgastinformation in seinem Zuständigkeitsbereich zur Kenntnis.
2. Der Bezirksausschuss IV stimmt der Änderung von Haltestellenbezeichnungen entsprechend Pkt. 5 der Verwaltungsvorlage unter Berücksichtigung der dargestellten Änderung zu.
3. Der Bezirksausschuss IV stimmt dem Verwaltungsvorschlag zur Auswahl der Haltestellen für ein Modernisierungsprogramm in seinem Zuständigkeitsbereich zu.

## 6. Beratung des Verwaltungsentwurfes von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2003

Herr Erner stellt zunächst die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Haushaltsplangestaltung 2003 dar. Die vorrangigen Ziele, der Haushaltsausgleich und die Vermeidung einer Nettoneuverschuldung, konnten im vorliegenden Entwurf bedauerlicherweise nicht erreicht werden.

Der *Verwaltungshaushalt* weist einen Jahresfehlbedarf (strukturelles Defizit) i. H. v. 12,7 Mio. € aus. Inklusive der Abdeckung des Fehlbetrages aus 2001 ergibt sich ein Gesamtfehlbedarf i. H. v. 37,4 Mio. €. Dabei ist auf der Einnahmeseite in 2003 eine Zuführung vom Vermögenshaushalt aus der Veräußerung von RWE-Aktien i. H. v. 8 Mio. € einkalkuliert, durch die der originäre Fehlbedarf 2003 in dem genannten Rahmen gehalten werden kann.

Da die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr sogar um 0,25 % gesenkt werden konnten, sind die Hauptgründe für den nicht ausgeglichenen Haushalt 2003 auf der Einnahmeseite zu suchen. Insbesondere die schlechte Entwicklung im Bereich der immer unsicherer zu prognostizierenden Gewerbesteuer, aber auch die Negativtendenz bei den Schlüsselzuweisungen, sind für die Situation verantwortlich. Weitere Korrekturen werden im Änderungsdienst auf Grundlage der Ergebnisse des „Arbeitskreises Steuerschätzung“ von Mitte November 2002 vorgenommen werden müssen.

Im *Vermögenshaushalt* belaufen sich die Gesamteinnahmen und die Gesamtausgaben auf 47,8 Mio. €. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 20,9 Mio. €, durch die im Rahmen des Jahresabschlusses 2002 zu erstellende Änderungsliste (z. B. Neuveranschlagung Busdispositionssystem und Busbereitstellungsplatz) ist jedoch eine Erhöhung absehbar. Der derzeitige Entwurf sieht eine Kreditaufnahme von rd. 4,3 Mio. € vor. Tilgungsleistungen sind mit rd. 100 T€ niedriger kalkuliert, so dass in dieser Höhe eine Netto-Neuverschuldung ausgewiesen werden muss. Eine solche kann in Folgejahren eventuell nur durch Verschieben oder durch Verzicht auf Investitionen vermieden werden.

Der Schuldenstand beläuft sich auf nahezu unverändert 104 Mio. €.

Kassenkredite müssen auch in 2003 in großem Umfang aufgenommen werden, die Haushaltssatzung ermächtigt zu einer maximalen Aufnahme i. H. v. 100 Mio. €.

Das Haushaltssicherungskonzept sieht nach erneuter Überarbeitung einen originär ausgeglichenen Haushalt im Jahr 2007 und einen gänzlich ausgeglichenen Haushalt in 2013 vor. Diese Angaben sind jedoch mit erheblichen Risiken belastet.

Herr Kesting teilt die Einschätzung, dass insbesondere Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene die Kommunen finanziell erheblich belasten. Das im Grundgesetz verankerte Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden wird dadurch beeinträchtigt. Da die CDU-Fraktion Steuererhöhungen zur Reduzierung des Defizits ablehnt sind folglich Einsparungen, z. B. im Bereich der Personalkosten und der Sozialausgaben notwendig.

Herr Lauble merkt an, dass verwaltungsseitig Einsparvorschläge unterbreitet wurden in der Hoffnung, einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erhalten. Da diese Vorschläge offensichtlich von der CDU-Fraktion abgelehnt werden, sollte diese auch

konkrete Vorschläge vorlegen.

Herr Hamich ist der Meinung, dass auch unabhängig von den Personalkosten im Haushaltsentwurf genügend Möglichkeiten vorhanden sind.

Der Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte - des Rates der Stadt Siegen berät die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze.

Zu folgenden Positionen werden Anmerkungen, Hinweise und Bitten vorgebracht:

### **Verwaltungshaushalt**

#### HSt. 1.341.7170.7 - "Bezirksausschussmittel"

Herr Gierlich weist auf das Schreiben der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hin, in dem beantragt wird, den Ansatz bei dieser Haushaltsstelle nicht zu kürzen.

- Der Antrag wird zur Kenntnis genommen
- 

### **Vermögenshaushalt**

#### UA 630 - Gemeindestraßen

Ein Sachstandsbericht zur Baumaßnahme Fludersbach ist der Niederschrift beigelegt.

---

Herr L. Schuß mahnt die Sanierung des Schachtes der ehem. Grube Matthiasweg an, die im Haushalt wiederum nicht etatisiert ist.

Herr Koch merkt auf die Frage von Herrn Gierlich an, dass die Gefahren einschätzung durch das Landesoberbergamt vorgenommen wird.

- Weitere Erläuterungen der Verwaltung zu diesem Punkt sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

## **7. Ausbauprogramm Friedhöfe 2003**

Vorlagenr. 2416/2002 - Vorlage vom 13.12.2002

Herr Krieger erläutert zum Wiederaufbau der Friedhofshalle Lindenberg, dass zunächst die Gutachten zu den Schäden an der Betonkonstruktion abgewartet werden mussten. Derzeit werden die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Mit der Ausführung der Betonarbeiten ist, abhängig von der Witterung, nicht vor dem Frühjahr zu rechnen. Er betont, dass es sich um eine sehr komplizierte Arbeiten handeln wird und daher noch keine Aussage zur Fertigstellung möglich ist.

Bezüglich des Gruftenweges führt Herr Düber aus, dass ein Sanierungsvolumen von rd. 620.000 DM ermittelt wurde. Eine Bezuschussung wurde bisher abgelehnt, es ist jedoch vorgesehen, erneut einen Antrag zu stellen. Derzeit können nur die notwendigen Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung des Ausbauprogrammes für die Friedhöfe für das Jahr 2003 im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**8. Mitteilungen der Verwaltung**

- k e i n e -



## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr  
Bearbeitet von: Herrn Heide

Datum  
14.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Bezirksausschuss IV - Mitte**

**15.01.2003**

---

Betreff:

### **Haltestellenprogramm**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Bezirksausschuss IV nimmt den Verwaltungsvorschlag zur Ausstattung der Haltestellen mit einer neuen Kennzeichnung und Fahrgastinformation in seinem Zuständigkeitsbereich zur Kenntnis.
2. Der Bezirksausschuss IV stimmt der Änderung von Haltestellenbezeichnungen entsprechend Pkt. 5 der Verwaltungsvorlage zu.
3. Der Bezirksausschuss IV stimmt dem Verwaltungsvorschlag zur Auswahl der Haltestellen für ein Modernisierungsprogramm in seinem Zuständigkeitsbereich zu.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

##### **1. Beschlusslage**

---

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 19.12.2001 folgenden Beschluss gefasst:

*Der Rat der Stadt Siegen beschließt, für die Haltestellenkennzeichnung einen Zuschussantrag zu stellen.*

*Der Rat der Stadt Siegen beschließt, für das übrige Haltestellenprogramm einen Zuschussantrag auszuarbeiten. Dieser ist bis Ende März mit konkreten Zahlenangaben den politischen Gremien vorzulegen.*

Der Haupt- und Finanzausschuss als Planungsausschuss des Rates der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 11.09.2002 folgenden Beschluss gefasst:

*Der Haupt- und Finanzausschuss als Planungsausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Rahmenantrag Haltestellenprogramm zur Kenntnis.*

*Die Verwaltung wird beauftragt für die Umsetzung der Haltestellenkennzeichnung die Bezirksausschüsse I bis VI, den Verkehrsausschuss und den Bauausschuss entsprechend ihrer Zuständigkeit zu beteiligen.*

*Für die Haltestellenmodernisierung stellt die Verwaltung ein Jahresbauprogramm auf und legt dieses dem Bauausschuss zu Beschlussfassung vor. Die Bezirksausschüsse und der Verkehrsausschuss sind entsprechend ihrer Zuständigkeit an der Beschlussfassung zu beteiligen.*

## **2. Allgemeines**

---

Durch Beschluss des Gesetzes zur Regionalisierung des öffentlichen Schienenverkehrs sowie der Weiterentwicklung des ÖPNV (Regionalisierungsgesetz) durch den Landtag NRW vom 07. März 1995 wurden dem Kooperationsraum 8 die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein zugeordnet.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat zur Sicherung, Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV Nahverkehrspläne für den schienengebundenen und den straßengebundenen ÖPNV aufgestellt. Die Nahverkehrspläne sind im Benehmen mit der Stadt Siegen aufgestellt worden.

In dem Nahverkehrsplan (ÖPNV-Straße) sind u. a. Festlegungen zur Einordnung der Haltestellen in die Kategorie I bis V getroffen worden. Die Ausstattung der Haltestellen soll in ihrer Gestaltung und ihrem Design ein unverwechselbares Erkennungszeichen des ÖPNV sein und damit zugleich ein positives Image bewirken (Produktwerbung).

## **3. Haltestellenkennzeichnung - Darstellung der Maßnahme**

---

### **3.1 Planerische Beschreibung**

Im v. g. Nahverkehrsplan des Kreises Siegen-Wittgenstein sind alle Bus-Haltestellen aufgrund der Anforderungen in 5 Kategorien eingeteilt.

- **Kategorie I**

Verknüpfungspunkte mit überregionaler Bedeutung  
Beispiel: Siegen-Bahnhof

- **Kategorie II**

Verknüpfungspunkte mit regionaler Bedeutung  
Beispiel: Kölner Tor

- **Kategorie III**

Verknüpfungspunkte mit lokaler Bedeutung und Haltestellen mit überdurchschnittlichem Fahrgastaufkommen

Beispiel: Geisweid Busbahnhof

• **Kategorie IV**

Haltestellen mit durchschnittlichem Fahrgastaufkommen

Beispiel: Weidenau, Krankenhaus

• **Kategorie V**

Haltestellen mit geringem Fahrgastaufkommen

Beispiel: Kaan-Marienborn - Brüderweg

Die Aufgabenträger des Kooperationsraumes 8 haben zur Auswahl eines gemeinsamen, einheitlichen Haltestellenkennzeichnungs- und Fahrgast-Informationssystems einen kommunalen Arbeitskreis „ÖPNV - Haltestellenprogramm“ unter Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden und der Verkehrsunternehmen eingerichtet. In diesem AK wurde nach eingehender Beratung die Farbgestaltung und die Form der Haltestellenkennzeichnung gebilligt.

Das Haltestellenkennzeichnungssystem soll in besonderer Weise die Anforderungen an ein einheitliches und umfassendes Kennzeichnungs- und Fahrgast-Informationssystem erfüllen.

### **3.2 Bauliche Beschreibung**

#### **vorhandener Zustand**

Die Haltestellen im Stadtgebiet Siegen sind mit uneinheitlichen Haltestellenkennzeichnungen ausgestattet. Je nach der vorhandenen örtlichen Situation sind die Verkehrszeichen 224 (Haltestelle für Linienbusse) an Einzel- oder an Straßenbeleuchtungsmasten montiert. Aufgrund der Standorte ist diese Kennzeichnung im öffentlichen Verkehrsraum vielfach nur schwer erkennbar.

Fahrplantafern sind in einem lesbaren Format nicht an allen Haltestellen vorhanden. Hinweise und Informationen über Linien und Linienziele, sowie Tarifinformationen fehlen an fast allen Haltestellen.

#### **künftiger Zustand**

An insgesamt 656 Haltestellen in Siegen werden neue Kennzeichnungen angebracht. In dieser Gesamtzahl sind nicht enthalten die 17 Haltestellen des ZOB Siegen, die mit einem dynamischen Informationssystem ausgestattet werden sollen. Weiter sind nicht enthalten 12 Haltestellen an den P+R Anlagen, die 1993 mit Haltestellenkennzeichnungen entsprechend dem Nahverkehrsplan ausgestattet wurden. Die Zweckbindungsfrist ist noch nicht abgelaufen.

Durch Verwendung einer modular aufgebauten Haltestellenkennzeichnung können alle Haltestellen mit den notwendigen Elementen bedarfsgerecht ausgestattet werden.

Als Ausstattung der Haltestellen ist vorgesehen:

- **Haltestellenkennzeichnung**

- Haltestellenbezeichnung (Ortsteil, Name der Haltestelle)
- Zeichen 224 StVO
- Linienkennzeichnung, Richtungsangabe
- Unternehmenskennzeichnung

- **Fahrgastinformation**

- Aushang-Fahrplan
- Tarifinformation

- **Geographische Informationen**

wie ein Stadt-, Umgebungs- und Liniennetzplan werden entsprechend der Bedeutung der Haltestelle plazierte.

Die im Arbeitskreis erörterten Gestaltungsvorgaben sichern eine unverwechselbare Erkennbarkeit im gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus in allen benachbarten Städten und Gemeinden des Kooperationsraumes 8.

Ergänzend werden alle Haltestellen mit einem einheitlichen Abfallbehälter ausgestattet.

### **3.3 Technische Gestaltung**

Die Haltestellenkennzeichnung wird in Bodenhülsen montiert. Damit ist sichergestellt, dass bei Beschädigungen eine kostengünstige Reparatur möglich ist.

Die Bodenhülsen werden in einem ersten Arbeitsschritt an allen Haltestellen eingebaut, damit die Montage der neuen Kennzeichnung und die Demontage der vorhandenen Beschilderung in einer raschen zeitlichen Folge geschehen kann.

### **3.4 Kosten**

Die Baukosten für die Haltestellenkennzeichnung an 106 Haltestellen einschließlich neuer Abfallbehälter betragen insgesamt brutto rund 150.000 €

### **3.5 Finanzierung**

Für die Finanzierung der Haltestellenkennzeichnung ist eine Zuwendung in Höhe von 90% der Baukosten beantragt worden. Der Kreis Siegen-Wittgenstein als Aufgabenträger ÖPNV übernimmt für seinen Zuständigkeitsbereich den verbleibenden Eigenanteil. Die Finanzierung der Abfallbehälter übernimmt die Stadt.

## 4. Haltestellenmodernisierung - Darstellung der Maßnahme

### 4.1 Planerische Beschreibung

Die im Nahverkehrsplan festgelegten Anforderungen, eingeteilt nach den Kategorien I bis V, sind auch für die Haltestellenmodernisierung Grundlage der Auswahl und Planung für die Gestaltung.

### 4.2 Bauliche Beschreibung

#### vorhandener Zustand

Im Stadtgebiet Siegen sind ca. 685 Haltestellen im öffentlichen Verkehrsraum eingerichtet. Bis auf die Haltestellen, die im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen umgestaltet worden sind, entspricht der überwiegende Teil nicht den Anforderungen an einen modernen ÖPNV.

Insbesondere die Vorteile der Niederflurfahrzeuge können von den mobilitätseingeschränkten Personengruppen nicht genutzt werden. Nur wenige Haltestellen sind zweckmäßig mit Buscap-Bordsteinen ausgestattet. Bei anderen sind Bordsteinhöhen von nur 4 cm bis 10 cm anzutreffen. Aber auch die Anzahl von Haltestellen ohne befestigten Aufenthaltsbereich und ohne Bordstein ist sehr groß.

#### künftiger Zustand

Für die Aufenthaltsbereiche sind in Abhängigkeit der dort verkehrenden Fahrzeuge Haltestellen-Systemzeichnungen entwickelt worden. Diese berücksichtigen die Fahrzeuglängen, Wetterschutz und die Anforderungen von mobilitätseingeschränkten und blinden Menschen:

<b>Typ 1</b> Haltestelle für Standardlinienbus ohne Wartehalle	Bordlänge 12 m
Haltestelle für Standardlinienbus mit Wartehalle	Bordlänge 12 m
<b>Typ 2</b> Haltestelle für Gelenkbus ohne Wartehalle	Bordlänge 16 m
Haltestelle für Gelenkbus mit Wartehalle	Bordlänge 16 m
<b>Typ 3</b> Haltestelle für Gelenkbus+Standardbus mit Wartehalle	Bordlänge 30 m

Es wurden ca. 250 Haltestellen insgesamt für eine Modernisierung ausgewählt. Die Auswahl erfolgte nach verschiedenen Gesichtspunkten wie Bedienungshäufigkeit, Fahrgastaufkommen, Berücksichtigung aller Ortsteile, zentrale Haltestellen in den Wohngebieten, öffentliche Einrichtungen, Schulen und Krankenhäuser.

Im Zuständigkeitsbereich des Bezirksausschusses IV sind 35 Haltestellen für Modernisierungsmaßnahmen ausgewählt worden.

Wetterschutzeinrichtungen in Form von Fahrgastwartehallen und ergänzende Ausstattungen wie Stadtpläne, Bike+Ride-Plätze und P+R Plätze werden entsprechend den örtlichen Bedürfnissen und den Vorgaben des Nahverkehrsplanes bei der Ausführungsplanung berücksichtigt.

### 4.3 Fahrgastwartehallen

#### vorhandener Zustand

Im Stadtgebiet Siegen sind die Haltestellen mit Wetterschutzeinrichtungen verschiedenster Art ausgestattet.

Die Ausstattungsqualität reicht von der Gesamtüberdachung am ZOB Siegen-Mitte bis zur Wellblechhütte in Gosenbach.

#### künftiger Zustand

Ein neuer, den Anforderungen an den ÖPNV gerecht werdender Wartehallentyp wird zurzeit geprüft. Nach Sichtung der Produktangebote wird die Verwaltung dem Bauausschuss verschiedene Modelle zur Auswahl und Beschlussfassung eines einheitlichen Designs vorlegen.

Damit verbunden ist eine Abstimmung mit der DSM zur Übernahme des ausgewählten Typs an den DSM-Standorten und gegebenenfalls zum Ersatz der Stahl/Glas-Wartehallen mit Tonnenbögen und Werbung.

Im Rahmen des Haltestellenprogramm Siegen sollen alle Wartehallen in Betonbauweise aus Sicherheitsgründen ersetzt werden.

Auch die Überdachungen in Form von Großwerbetafeln sollen in Abstimmung mit der DSM durch einen neuen Typ ersetzt werden.

Um mittelfristig die Finanzierung solcher Fahrgastwartehallen sicherzustellen, an denen Werbevitruinen nicht möglich oder aufgrund der sensiblen Umgebung nicht erwünscht sind, sind im Rahmenantrag Zuschussmittel beantragt worden.

### 4.4 Kosten der Modernisierungsmaßnahmen nach Ortsteilen

Siegen	35 Haltestellen	26 Wartehallen	1.229.200 €
Bereich BezA IV			

<b>Gesamtkosten</b>			<b>1.229.200 €</b>
---------------------	--	--	--------------------

In dieser Übersicht sind nicht enthalten Haltestellen, die innerhalb von bewilligten bzw. beantragten Straßenbaumaßnahmen ausgeführt werden, wie z.B. : Giersbergstraße, Birlenbacher Straße, Freudenberger Straße, Busbereitstellungsplatz, Fludersbach, Brüderweg, Achenbacher Straße, Freudenberger Straße in Seelbach. Nicht enthalten sind die Haltestellen des ZOB-Geisweid, für den ein gesonderter Zuschussantrag gestellt werden muss.

In der Gesamtsumme sind die Kosten für die 26 Wartehallen in Höhe von 200.200 € enthalten.

## 4.5 Finanzierung

Die Verwaltung hat termingerecht zum 01.06.2002 einen Rahmenantrag zur Haltestellenmodernisierung von ca. 250 Haltestellen und ca.144 Fahrgastwartehallen einschließlich der förderfähigen Planungskosten ( 2% der Baukosten ) der Bezirksregierung Arnsberg vorgelegt.

## 5. Änderung von Haltestellenbezeichnungen

Im Nahverkehrsplan ist festgelegt, dass zur geographischen Zuordnung der Haltestellen der Ortsteil und der Name der Haltestelle gehört.

Aus diesen Gründen werden bei einigen Haltestellen die Namen zu ändern sein, weil sonst Bezeichnungen wie z. B. Obersetzen / Obersetzen entstehen. Bei der Bestandserhebung ist weiter aufgefallen, dass Doppelbezeichnungen bestehen (z. B. ein Name für 2 Haltestellen), Bezeichnungen gewählt wurden, die keinen Bezug zur geographischen Lage haben (z. B. Mittelsetzen) oder der Bezug durch Veränderungen nicht mehr gegeben ist ( z.B. SAG, heute *Technologiezentrum*; Schallex; Kupferwerke ect.).

### Änderungsvorschläge für die Haltestellenkennzeichnung

Ortsteil	alte Bezeichnung	neue Bezeichnung
Siegen	Schallex	Rinsenau-Mitte
Siegen	Stadion Reithalle	Leimbachstadion
Siegen	Rosterberg Wende	Radschläfe

Die neuen Bezeichnungen der Haltestellen sind vorab mit den Verkehrsunternehmen abgestimmt.

## 6. Weitere Vorgehensweise

Aufgrund des umfangreichen Planungsbedarfes und des Gesamtkostenvolumens wird vorgeschlagen, die Maßnahme in Bauabschnitte umzusetzen.

1. Bauabschnitt 2003: **Haltestellenkennzeichnung insgesamt und Haltestellenmodernisierung** von ca. 10 Haltestellen als Sofortprogramm in einer Höhe von 300.000 €.
2. Bauabschnitt 2004: **Haltestellenmodernisierung** von ca. 25 – 30 Haltestellen. Für diesen 2. Bauabschnitt muß bis zum 01.06.2003 ein Zuschussantrag gestellt sein. Vor Abgabe dieses Antrages erfolgt die Beratung und Beschlussfassung über die Auswahl und Gestaltung der Haltestellen auf Vorschlag der Verwaltung durch den zuständigen Fachausschuss.
3. Bauabschnitt 2005 ff: wie 2004

Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch das Land mit entsprechendem Stadtanteil und der vorhandenen Planungs- und Bauleitungskapazitäten ist eine Verteilung der Maßnahme auf 10 Bauabschnitte sinnvoll.

Der Verwaltungsvorschlag mit evtl. Änderungsvorschlägen des BezA IV wird dem Bauausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.



## Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
8.560.000 € Durchführung	90.000 €	770.000 €	Landeszuwendung und Beteiligung	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2003 *	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 1.170.000 €	Haushaltsstelle
--	-----------------------------------	-------------------------------	--	-----------------

## Im Auftrag

Schul

Anlagen:

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 8 / Grünflächen  
Bearbeitet von: Herrn Weiel

Datum  
13.12.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

<b>Bezirksausschuss V - West</b>	<b>13.01.2003</b>
<b>Bezirksausschuss VI - Eiserfeld</b>	<b>13.01.2003</b>
<b>Bezirksausschuss I - Geisweid</b>	<b>14.01.2003</b>
<b>Bezirksausschuss IV - Mitte</b>	<b>15.01.2003</b>
<b>Bezirksausschuss III - Ost</b>	<b>15.01.2003</b>
<b>Bezirksausschuss II - Weidenau</b>	<b>15.01.2003</b>
<b>Bauausschuss</b>	<b>20.01.2003</b>

Betreff:

### **Ausbauprogramm Friedhöfe 2003**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung des v. g. Ausbauprogramms im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

##### **Haushaltsstelle 1.750.9500.4 – Erweiterung und Ausbau von Friedhöfen**

Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel 150.000,00 €

##### **Friedhof Geisweid**

Ausbau eines Wahlgrabfeldes – Grabkammern 25.000,00 €

**Friedhof Obersetzen**

Erweiterung – Wegebauarbeiten 14.000,00 €

Parkplatzerweiterung  
(Ausführung durch städt. Ausbildungskolonne,  
nur Materialkosten) 2.000,00 €

**Friedhof Hermelsbach**

Ausbau eines Wahlgrabfeldes im alten Friedhofsteil  
(Ausführung durch städt. Ausbildungskolonne,  
nur Materialkosten) 5.000,00 €

**Friedhof Achenbach**

Ausbau eines Wahlgrabfeldes  
(Ausführung durch städt. Ausbildungskolonne,  
nur Materialkosten) 3.000,00 €

**Friedhof Oberschelden**

Erweiterung – Wegebauarbeiten 30.500,00 €  
Erweiterung – Zaunbauarbeiten 10.500,00 €

**Friedhof Lindenberg**

Herstellung eines Verbindungsweges 26.000,00 €

Ausbau von Bestattungsflächen im unteren Friedhofsteil  
(Ausführung durch städt. Ausbildungskolonne,  
nur Materialkosten) 4.000,00 €

**Friedhof Gilberg**

Erweiterung – Zaunbauarbeiten 7.000,00 €

**Friedhof Eisern Burgberg**

Ausbau von Grabfeldern 5.000,00 €  
(Ausführung durch städt. Ausbildungskolonne,  
nur Materialkosten)

**Verschiedene Friedhöfe**

Durchführung von Pflanzarbeiten 8.000,00 €

Kleinere Baumaßnahmen und Unvorhergesehenes 10.000,00 €

**Haushaltsstelle 1.750.5100.7 – Unterhaltung der Friedhöfe**

Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel 61.000,00 €

Von den Mitteln sollen 30.000,00 € für die Instandsetzung von nicht verkehrssicheren Wegen und Treppen verwendet werden.

I. A.

Gesehen:

(Bostein)

Brune  
Stadtbaurat

Anlagen: keine